

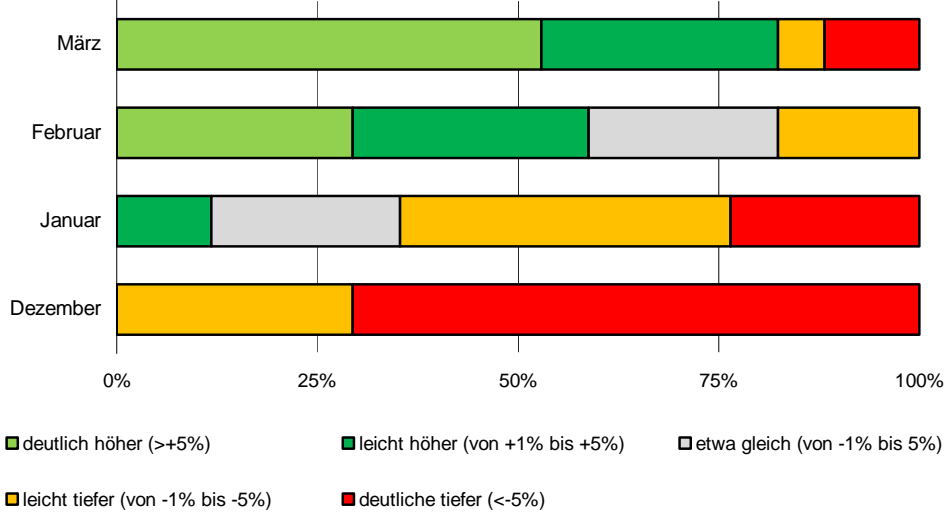
ZUSAMMENFASSUNG

Gemäss den Ergebnissen unserer Konjunkturumfrage war die vergangene Wintersaison 2009/10 weniger gut als die vorhergehende Wintersaison, aber besser als aufgrund des schwachen Buchungsstands im Beherbergungssektor im Herbst befürchtet. Die Hotellerie hatte eine durchgezogene Saison mit einem schlechten Start im Dezember und Januar. In der Parahotellerie scheint der Trend eher umgekehrt gewesen zu sein, mit einem guten Saisonstart und eher enttäuschenden Ergebnissen am Saisonende. Auch die Bergbahnen hatten insgesamt eine eher instabile Saison, in der die guten Ergebnisse im März und April einen sehr verhaltenen Saisonstart ausgeglichen haben. Die touristischen Akteure im Wallis sind mit den Ergebnissen der Wintersaison insgesamt recht zufrieden. Auf einer Beurteilungsskala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (hervorragend) liegt der synthetische kantonale Durchschnittswert mit 6.7 Punkten nur 0.4 Punkte unter dem Vorjahresergebnis von 7.1. Eine Auswertung der Hotellogiernächtezahlen im Wallis des Bundesamts für Statistik ergibt einen globalen Rückgang um 2.3% in der Wintersaison 2009/10 in Bezug auf die gute Saison 2008/09. Die Nächtigunzshahlen der Wintersaison 2009/10 sind aber vergleichbar mit den Werten aus den Jahren 2005/06 und 2006/07. Der Buchungsstand für die Sommersaison 2010 im Beherbergungssektor ist ähnlich schwach wie am Ende der Sommersaison 2009 für die Wintersaison 2009/10.

Bergbahnen: schlechter Anfang, gutes Ende

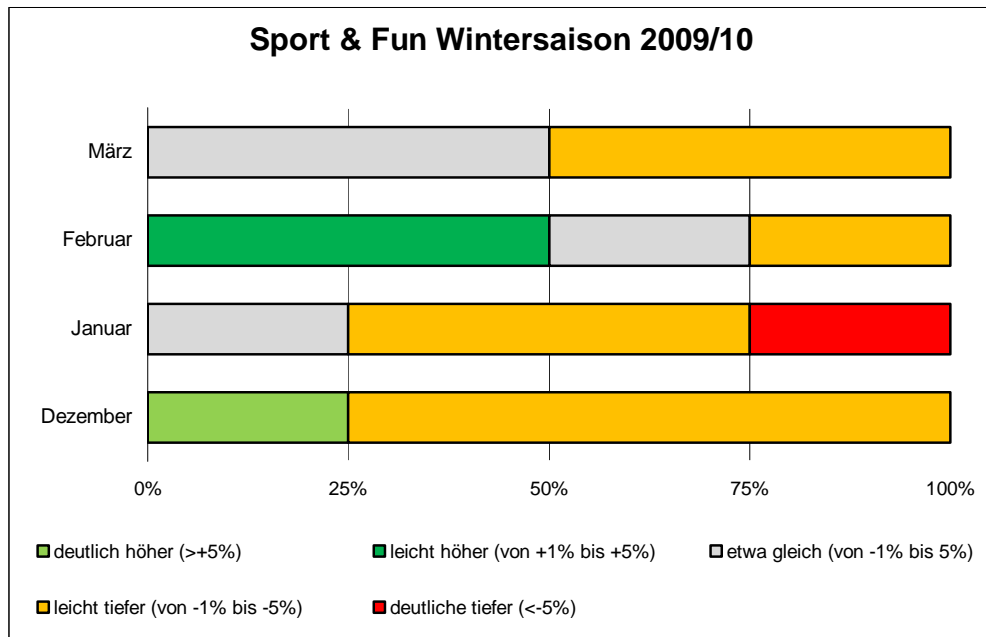
Die Befragung der Bergbahnen ergibt für alle Bergbahnunternehmen einen Rückgang des Umsatzes im Dezember, wobei 70% der Betriebe von einem starken Rückgang sprechen. Mittelmässige Schneebedingungen und eher schlechte Wetterverhältnisse im Vergleich zu den sehr guten Bedingungen der vorhergehenden Wintersaison können diese Resultate erklären. Nach noch durchgezogenen Resultaten im Januar verbessern sich die Umsatzzahlen in der zweiten Saisonhälfte laufend und kompensieren so den schlechten Saisonstart. Die Saison kann also insgesamt als zufriedenstellend betrachtet werden.

Bergbahnen Wintersaison 2009/10



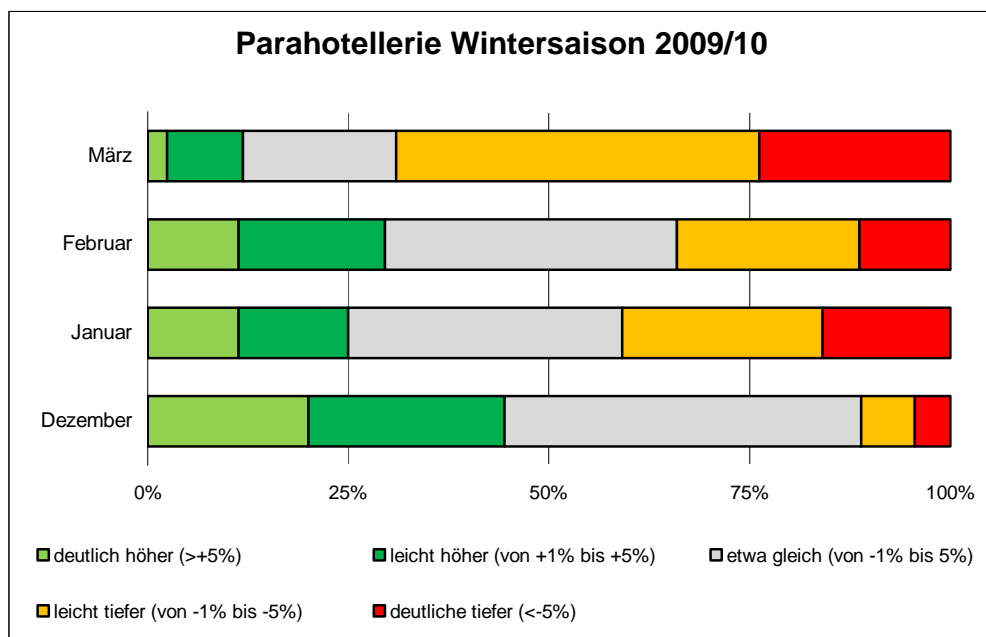
Sport & Fun: wenige Antworten

Da nur vier Sport&Fun-Anbieter auf diese Umfrage geantwortet haben, sind die Ergebnisse nicht repräsentativ. Es scheint aber, dass der Saisonstart für diesen Sektor eher negativ war, der Hauptmonat Februar zeigte aber eine positive Umsatzentwicklung.



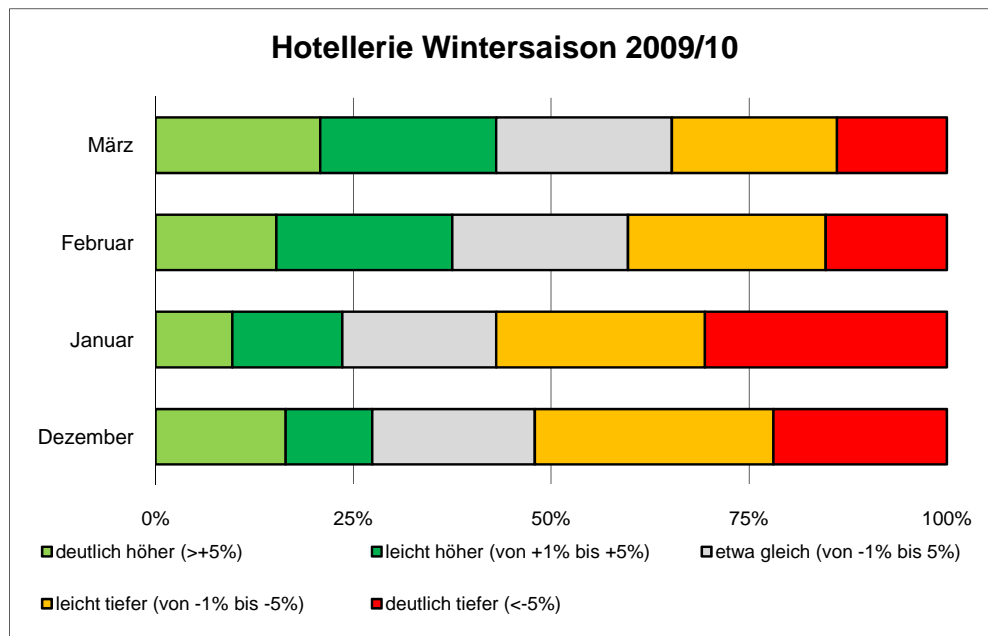
Para-Hotellerie: Guter Anfang, ungünstiges Ende

Der Umsatz der Ferienwohnungen, Chalets, Immobilienagenturen wie auch der Tourismusbüros, die Ferienunterkünfte vermitteln, zeigt eine positive Umsatzentwicklung im Dezember 2009 im Vergleich zum Dezember 2008. Gegen das Saisonsende weist der Sektor aber eine immer stärker werdende negative Umsatzentwicklung auf. Ein ähnlicher Trend wurde schon in der Wintersaison 2008/09 verzeichnet. Bei den Bergbahnunternehmen kann hingegen ein genau gegenläufiger Trend beobachtet werden. Insgesamt muss die Saison in der Para-Hotellerie als mittelmässig bezeichnet werden.



Hotellerie: mittelmässiger Saison

Die Resultate unserer Umfrage für die Hotellerie zeigen eine mittelmässige Wintersaison 2009/10. Mit Ausnahme des Monats März ergibt sich für alle Wintermonate bei der Mehrheit der Betriebe ein Umsatzrückgang im Vergleich mit der letzten Wintersaison. Der negative Trend war anfangs der Saison stärker, was möglicherweise auf die Wirtschaftskrise und die Schwäche des Euros zurückgeführt werden kann.



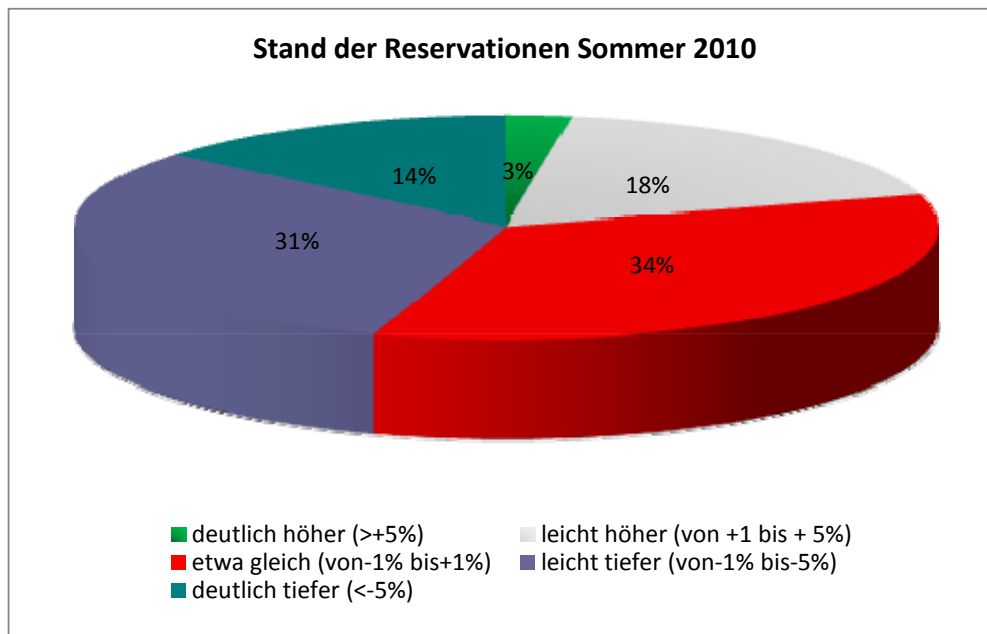
Allgemeine Beurteilung der Wintersaison: Besser als erwartet.

Mit einem Durchschnitt von 6.7 auf einer Beurteilungsskala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (hervorragend) sind die touristischen Leistungsträger des Wallis mit der Wintersaison 2009/10 relativ zufrieden. Dennoch ist dieser Wert im Vergleich zur letzten Wintersaison um 0.4 Punkte tiefer, was aber angesichts der grossen Befürchtungen anfangs Saison, welche durch die Wirtschaftskrise geschürt worden sind, insgesamt als bescheidener Rückgang bezeichnet werden kann.

Allgemeine Beurteilung der Wintersaison 2009/10 auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (ausgezeichnet)	Hotellerie	Para-hotellerie	Bergbahnen	Sport & Fun
Aletsch			8.0	9.0
Brig / Belalp				
Chablais		7.4	8.0	
Crans-Montana	6.3	6.6	8.0	8.0
Goms	5.0			
Grächen / St-Niklaus			7.0	
Leukerbad	6.3			
Lötschental			5.5	
Martigny région	7.0	5.0		
Nendaz				
Ovronnaz	6.8		8.0	
Pays du St-Bernard	6.2	6.3	8.0	
Rund um Visp				
Saas-Fee / Saastal	6.2		5.0	
Sierre-Anniviers	6.7	6.3	7.5	5.0
Sion-Région	6.0	6.0		
Vallée du Trient				
Verbier / Val de Bagnes		6.3	7.0	
Zermatt	7.1	8.0	7.0	6.0
Totalgewichtung (Destinationen)	6.5	6.7	7.2	7.5
<i>Der Durchschnitt pro Destination wird angegeben, wenn die Anzahl der Beobachtungen (n) den Minimalwert erreicht.</i>	n>=3	n>=3	n>=1	n>=1
Gewichtete Beurteilung für das Wallis				6.7

Buchungsstand für den Sommer 2010

Der Buchungsstand im Beherbergungssektor für die Sommersaison 2010 ist gemäss den Umfrageergebnissen eher negativ und deutet auf einen Umsatzrückgang hin. Fast jeder zweite Betrieb (45%) gibt an, einen starken Rückgang des Buchungsstandes für den Sommer zu haben. 35% der Betriebe haben stabile Verhältnisse. Eine ähnlich pessimistische Situation gab es schon am Ende der Sommersaison 2009 in Bezug auf die folgende Wintersaison. Wie unsere Zahlen aber zeigen, waren die Umsatzzahlen der Wintersaison 2009/10 schlussendlich weniger negativ. Es ist zu vermuten, dass die Gäste immer später buchen und auf günstige Angebote respektive eine Verbesserung des Wirtschaftsumfelds warten.



Hotellerie: Ergebnisse des BFS

Eine Analyse der Hotellogiernächte auf der Basis der Erhebungen des Bundesamts für Statistik (BFS) für Dezember bis März und auf Basis von Schätzungen mittels indirekten Indikatoren für April zeigt auf, dass die Wintersaison 2009/2010 im Vergleich zu der guten Saison 2008/09 etwas schwächer war. Der Rückgang beträgt 2.3%.

Monatliche Analyse (I)

Dezember 2009 zeigte einen starken Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (-5%). Es ist hier aber zu beachten, dass der Dezember 2008 mit 377'000 Logiernächten auf kantonaler Ebene ausserordentlich gut war. Die rund 359'000 Logiernächte, welche im Dezember der letzten Saison realisiert wurden, sind im Vergleich mit den Jahren 2006 und 2007, als die Nächtigungszahlen unter 350'000 blieben, recht gut.

Der Januar 2010 hingegen ist durch einen markanten Einbruch der Logiernächte (-7.2%) im Vergleich zu 2009 gekennzeichnet. Es wurden knapp 443'000 Nächtigungen erzielt, was ein tiefes Niveau ist, wenn man bedenkt dass zwischen 2005 und 2009 die Logiernächte nie unter 450'000 gefallen sind. Diese bestätigt auch den in unserer Umfrage beobachteten Umsatzrückgang im Januar.

Monatliche Analyse (II)

Der Rückgang der Logiernächte im Februar 2010 im Vergleich zum Vorjahr ist mit 1.7% bescheiden. Es muss hier aber darauf hingewiesen werden, dass der Februar 2009 schon 6.8% schlechter war als der sehr gute Februar 2008. Die 561'000 Logiernächte, welche im Februar 2010 im Wallis generiert worden sind, sind der tiefste Wert, welcher in den letzten 5 Jahren beobachtet worden ist.

In der vergangenen Wintersaison 2009/10 scheint der März mit einem Plus von 4% gewisse Verluste des mässigen Saisonanfangs kompensiert zu haben. Der April scheint gemäss unseren Schätzungen wiederum durch einen leichten Logiernächterückgang gekennzeichnet zu sein.

Regionale Analyse

Oberwallis

Das Oberwallis musste mit einem Rückgang von 2.7% zwischen der Wintersaison 2008/09 und 2009/10 die grössten Verluste hinnehmen, vor allem zu Beginn der Saison (Dezember -7% und Januar -8.6%). Auch die Zunahmen im März war mit 5%

bescheidener als in anderen Regionen. Die grössten Einbrüche konnten anfangs Saison in den Destinationen Aletsch, Goms und Rund um Visp beobachtet werden.

Zentralwallis

Über die ganze Wintersaison 2009/10 hinweg gesehen, musste das Zentralwallis einen Rückgang von 2% der Logiernächte im Vergleich zur letzten Wintersaison hinnehmen, wobei beachtet werden sollte, dass die Winteraison 2008/09 in dieser Region besonders gut war. Der Rückgang der Logiernächte war bescheiden im Dezember (-0.6%), aber ausgeprägter im Februar und April (-4.5%).

Unterwallis

Im Vergleich zu den beiden anderen Regionen konnte das Unterwallis einen leichten Logiernächtezuwachs verzeichnen (+0.5%). Es gibt aber markante Unterschiede innerhalb der Region: während das Chablais, Martigny région und Pays-du Saint Bernard Gewinne erzielten, mussten Verbier/Val de Bagnes und Trient Verluste hinnehmen.

Logiernächte-Prognosen für den Sommer 2010

Destination	Jährliche Wachstumsrate Ende April
Aletsch	+
Brig / Belalp	+
Goms	+
Grächen / St-Niklaus	=
Leukerbad	+
Lötschental	-
Rund um Visp	+
Saas Fee / Saastal	+
Zermatt	-
Crans-Montana	-
Nendaz	+
Ovronnaz	+
Sierre-Anniviers	+
Sion-Région	-
Chablais	=
Martigny-Région	-
Pays du St-Bernard	=
Vallée du Trient	-
Verbier / Bagnes	-

Für die Sommersaison 2010 sagen unsere Berechnungen für die Hotellerie-Logiernächte die folgenden Resultate voraus:

Mit Ausnahme von Aletsch zeigen unsere Prognosen für den Sommer stabile und positive Wachstumsraten im Oberwallis. Im Zentralwallis wird sich der negative Trend für Crans-Montana und Sion Région, welcher schon für die Wintersaison 2009/10 vorausgesagt wurde und auch eingetroffen ist, auch während des Sommers

fortsetzen. Nendaz, Ovronnaz und Sierre-Anniviers hingegen können in der Sommersaison mit einer positiven Logiernächteentwicklung rechnen. Im Unterwallis wird für alle Destinationen mit Ausnahme des Pays du St-Bernard ein Rückgang bei den Hotellogiernächten vorausgesagt.

Jahr	Prognose IWT (HES-SO Wallis)	Prognose Seco & Bak
Mai 2010	-1.7%	
Juni 2010	-0.8%	
Juli 2010	3.6%	
August 2010	0.2%	
September 2010	-0.8%	
Oktober I 2010	-1.1%	
Sommer 2010	-0.5%	-1.9%

Unser Prognosemodell für den Kanton Wallis berücksichtigt die Trägheit der Kriseneffekte und rechnet über die ganze Sommersaison 2010 mit einem leichten Rückgang (-0.5%) der Hotellogiernächte. Es bleiben hierbei natürlich grosse Unsicherheiten, wie zum Beispiel die Wechselkursentwicklung mit dem Euro. Erfreulich sind hingegen die positiven Prognosen für die Hauptsaisonmonate Juli und August.

Jahr	Prognose IWT (HES-SO Wallis)	Prognose Seco & Bak	Beobachtete Locgiernächte
Oktober 2009	-3.3%	NA	-2.8%
November 2009	-5.6%	NA	-7.9%
Dezember 2009	-10.3%	NA	-3.1%
Januar 2010	-2.8%	NA	-8.0%
Februar 2010	-0.3%	NA	-1.9%
März 2010	3.9%	NA	+4.1%
April 2010	1.0%	NA	-2.5%
Winter2009/10	-3.2%	3.7%	-2.3%

Die Tabelle vergleicht die Vorhersagen des Instituts für Tourismus für die Wintersaison 2009/10, welche im Oktober gemacht wurden, mit den effektiv beobachteten Werten. Unsere Prognosen waren über die Saison gesehen etwas pessimistischer, aber insgesamt recht nah an den realen Werten, was die Validität unseres Ansatzes bestätigt.